

Erfahrungsbericht Graz WS 2023/24 & SS 2024

Vorbereitung:

Die Kommunikation mit Graz über Frau Vogel lief problemlos. Alle waren super lieb und sehr hilfreich. Ich bin mit dem Auto nach Österreich gefahren, da ich viel Gepäck zu transportieren hatte. Ich bin schon Mitte September zum Welcome Day der Gastuni gekommen, was ganz nett war, da man Zeit hatte die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen und sich die Stadt anzuschauen. Eine WG hatte ich auch erst vor Ort ziemlich knapp gefunden. Preislich ist es sehr vergleichbar mit Hannover, jedoch ist Graz viel kleiner, sodass selbst wenn man am „anderen Ende“ der Stadt wohnt nicht länger als maximal 20 Minuten zur Uni braucht. Ich habe in Lend/Gries gewohnt auf der anderen Murseite (8020) auch wenn es bei manchen etwas verrufen ist, habe ich mich sicher gefühlt und es hatte eher Linden Vibes. Wenn du eher näher an der Uni wohnen willst, würde ich St. Leonhard oder Geidorf empfehlen. Tatsächlich sind WG Zimmer auch etwas günstiger als im Studentenwohnheim.

Unterkunft:

Für mich war meine Lage perfekt, direkt am Kunsthaus mit Blick auf den Schlossberg war alles schnell zu erreichen. In unserem Haus haben auch viele andere Studenten gelebt, mit denen man sich schnell angefreundet hat. Fahrrad hatte ich, braucht man aber nicht zwingend. Die Bim Linie 7 fährt direkt zur Uni und auch alle 5 Minuten. Ich glaube Lage mäßig kann man wenig falsch machen in Graz. Ich habe in einer 3er Wg gelebt und das Leben dort sehr genossen. Eine kleine Eigenheit von Österreich ist, dass das Badezimmer und Klo meist in getrennten Zimmern sind, was zuerst gewöhnungsbedürftig aber eigentlich ziemlich praktisch ist.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium hier ist recht angenehm. Es gibt pro Semester 3 Module (2 Pflicht und 1 Spezial) mit jeweils einer Prüfung am Ende. Die Module sind schon umfangreicher als in Hannover, da sie meist mehrere Module umfassen. Auch gibt es zahlreiche Wahlfächer (geföhlt um die 100), die man pünktlich im Medonline buchen muss. Gerade in den Modulen, hat man sehr schnell Anschluss zu anderen Studierenden gefunden. Es gibt auch circa einmal im Monat einen Spritzerstand an der Uni, den man auf keinen Fall verpassen sollte.

Alltag und Freizeit:

Am Anfang war ich bei einigen Erasmusveranstaltungen, die sehr viel Spaß gemacht haben. Es wird schon sehr viel organisiert, sodass man sich auf keinen Fall Gedanken darum machen muss, den Anschluss zu verlieren. Im Winter waren wir natürlich sehr oft Ski fahren. Schladming ist das am nächsten gelegene Skigebiet und circa 2h entfernt. Im Sommersemester wurde dann eher gewandert. An heißen Tagen wurde auch viel im Stadtpark gelegen und sich gesont. Das Nachtleben ist etwas dürftig. Also wenn du Dax und Baggi feierst, wirst du sehr glücklich im Univiertel (Kottulinsky, Schrille Grille), wenn du eher Pan oder Weltspiele magst, dann gibt es so 1-2 mal im Monat ein gutes Techno Event in der Postgarage (Poga).

Fazit:

Schlechteste Erfahrung war wahrscheinlich als es mal 2 Tage durchgeregnet hat, aber selbst dann setzt man sich in ein schönes Cafe oder chillt zu Hause mit Freunden. Ich hatte mir den Sommer auch ein bisschen wärmer vorgestellt, aber es war alles sehr vergleichbar mit Hannover. Beste Erfahrungen gab es viele: Faqtory in der Poga einmal im Monat, Skifahren an einem random Mittwoch im Januar, Lesekreise abends im Winter statt lernen, Open Mic Night am City Peach. Deine Erfahrung wird mit Sicherheit eine ganz andere sein, aber in jedem Fall wird dich Graz überraschen und sehr gefallen!!